



Prüfungstag:	13. Mai 2019 (HAUPTTERMIN)
Prüfungsbeginn:	08:00 Uhr

ABITURPRÜFUNG

Schuljahr 2018/2019

GESCHICHTE

mit grundlegendem Anforderungsniveau

**Hinweise
für die Lehrerinnen und Lehrer**

1 Hinweise zur Korrektur

Die Hinweise zur Korrektur und Bewertung sind als Orientierung für die Lehrer konzipiert. Sie enthalten keine vollständigen Beschreibungen der von den Prüfungsteilnehmern erwarteten Leistung. Nicht genannte, aber gleichwertige Lösungswege und Begründungsansätze sind gleichberechtigt.

In der Prüfungsarbeit sind maximal 60 Bewertungseinheiten (BE) zu erreichen. Es werden nur ganze Bewertungseinheiten vergeben.

2 Hinweise zur Korrektur und Bewertung

2.1 Allgemeine Kriterien zur Bewertung komplexer Aufgabenstellungen

Entsprechend der Aufgabenstellung sind die nachfolgenden Kriterien angemessen in die Bewertung einzubeziehen:

Analysieren des Einstiegstextes (Paraphrase, Konjunktiv) und Ableiten/Er-fassen des zu bearbeitenden Problems aus Einstiegstext und Aufgabenstellung	5 BE
Erörtern der Problematik unter Einbeziehung der Materialien	50 BE ¹
- Lösungsstrategie, Strukturieren des eigenen Lösungsweges - sachgerechte inhaltliche Schwerpunktsetzung unter Nutzung des Fachwortschatzes und historischer Daten - Analysieren und Bearbeiten der Materialien (formal und inhaltlich), Belegführung - sach- und methodenkompetente Verknüpfung zwischen Materialien und eigenen Gedankengängen - Resümee, Verknüpfung mit Ausgangsproblematik	
äußere Form und sprachliche Gestaltung	5 BE
- Angemessenheit, Folgerichtigkeit und korrekter Sprachgebrauch	

¹ Die BE sind im Erwartungsbild aufgeschlüsselt.

2.2 Erwartungsbild

Aufgabe 1 Napoleons Herrschaft in Europa

	AB ²	BE
Analysieren des Einstiegstextes (Paraphrase, Konjunktiv) und Ableiten/Erfassen des zu bearbeitenden Problems aus Einstiegstext und Aufgabenstellung Napoleon Bonaparte spricht rückblickend von seinen historischen Leistungen. Er verweist unter anderem darauf, dass er die Revolution in geordnete Bahnen gelenkt, Herrschaftsansprüche gesichert und positive Bestrebungen befördert habe.	II	5
<u>Lösungsstrategie, Strukturieren des eigenen Lösungsweges</u> Der Prüfungsteilnehmer - stellt politische, militärische und gesellschaftliche Auswirkungen der Napoleonischen Herrschaft dar. - bewertet die Wandlungsprozesse in Folge der Französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft im Hinblick auf die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. - erörtert Napoleons Rolle für Reformprozesse in der europäischen Staatenwelt und die ambivalente Bewertung seiner historischen Leistungen. <u>Resümee, Verknüpfung mit der Ausgangsproblematik</u> Die Ideen der Aufklärung und die Ideale von Freiheit und Gleichheit wurden infolge der Französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft über Europa zu Maßstäben gesellschaftlichen Handelns. Die Entwicklung zur bürgerlichen Gesellschaft begann. Napoleons Staatsstreich stellte in seinem Selbstverständnis Abschluss und Vollendung der Revolution durch die Wiederherstellung stabiler Verhältnisse dar. Die Wahrnehmung Napoleons in den benachbarten und später besetzten Gebieten bewegte sich zwischen kritikloser Verehrung und abgrundtiefer Verachtung. Den Befürwortern galt die unter seiner Herrschaft begonnene Auflösung verkrusteter gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation als vorbildhaft. Aufgrund der negativen Auswirkungen der Napoleonischen Eroberungskriege regte sich aber zunehmend Kritik. Napoleons ausschließlich positive Selbsteinschätzung seiner Herrschaft ist eindimensional und somit kritisch zu bewerten.	II, III	10
<u>sachgerechte inhaltliche Schwerpunktsetzung unter Nutzung des Fachwortschatzes und historischer Daten</u> <i>mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Code Civil - Auflösung und Neuordnung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation - Reformprozesse unter Napoleonischer Herrschaft - Befreiungskriege und Widerstand	I, II	20

² Anforderungsbereich

<u>Analysieren und Bearbeiten der Materialien (formal und inhaltlich), Belegführung, sach- und methodenkompetente Verknüpfung zwischen Materialien und eigenen Gedankengängen</u>	II, III	20
Material 1 <i>historischer Kontext:</i> - Rheinbund - Bildung des Großherzogtums Frankfurt <i>Inhalte:</i> - Grundsätze der Verfassung: Ausdruck eines allgemeinen Willens, Primat der Vernunft, Gerechtigkeit und Gewaltenteilung - Gleichheit vor dem Gesetz - Religionsfreiheit - Aufhebung von Privilegien des Adels - Abschaffung der Leibeigenschaft - Einführung französischer Maße und Gewichte - Beteiligung der Stände an Gesetzgebungsverfahren <i>Erörterungsmöglichkeiten:</i> - Inhalte der Verfassung in Bezug auf die Ideale der Aufklärung und der Französischen Revolution - gesellschaftliche Reformprozesse Material 2 <i>historischer Kontext:</i> - Schlacht bei Jena und Auerstedt <i>Inhalte:</i> - anfänglich positive Haltung großer Teile der Zivilbevölkerung gegenüber französischer Armee - Bedrohung und Erniedrigung der Stadtbewohner durch die Soldaten - Bereuen der Offenherzigkeit und Rückzug in die Häuser - Verstärkung von Wut, Hunger und Aggressivität der Soldaten durch Nachricht von bevorstehender Schlacht - Entstehung von Angst und Abscheu in der Bevölkerung durch Plünderungen, Einbrüche und Gewalt <i>Erörterungsmöglichkeiten:</i> - Grausamkeiten des Kriegsalltages - Auswirkungen der französischen Besatzung auf die Zivilbevölkerung Material 3 <i>historischer Kontext:</i> - Völkerschlacht bei Leipzig <i>Inhalte:</i> - im Vordergrund vier Männer, teilweise in Uniform, in ihrer Mitte einen Hut hochhaltend - übergroßer Hut Napoleons mit Kokarde - im Hintergrund die Stadt Leipzig <i>Deutung/Erörterungsmöglichkeiten:</i> - entscheidender militärischer Sieg über Napoleon - Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft		
äußere Form und sprachliche Gestaltung Angemessenheit, Folgerichtigkeit und korrekter Sprachgebrauch		5

Aufgabe 2
Zur politischen Kultur in der Weimarer Republik

	AB	BE
Analysieren des Einstiegstextes (Paraphrase, Konjunktiv) und Ableiten/Erfassen des zu bearbeitenden Problems aus Einstiegstext und Aufgabenstellung Der Verfasser wendet sich gegen eine Betrachtung der Weimarer Republik ausschließlich von ihrem Ende her. Er verweist darauf, dass die Republik ihre zahlreichen Belastungen nicht selbst verursacht, sondern sämtlich vom Kaiserreich übernommen habe – allen voran durch die Folgen des verlorengegangenen Krieges. Bei einer Perspektivänderung, so der Verfasser, fielen die politischen Erfolge in den Blick, die von demokratischen Parteien in kürzester Zeit erreicht worden seien.	II	5
<u>Lösungsstrategie, Strukturieren des eigenen Lösungsweges</u> Der Prüfungsteilnehmer - stellt den Ersten Weltkrieg als Zäsur in der deutschen Geschichte dar. - setzt sich mit der Ambivalenz der Weimarer Verfassung auseinander. - erläutert gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen für die Weimarer Republik. - beschreibt innen- und außenpolitische Erfolge der Republik. - erörtert Handlungsspielräume demokratischer Parteien. <u>Resümee, Verknüpfung mit Ausgangsproblematik</u> Der demokratische Neuanfang der Weimarer Republik wurde von Beginn an von emphatischer Zustimmung und aggressiver Ablehnung zugleich begleitet. Während breite Bevölkerungsschichten – kriegsmüde und desillusioniert – bereits während des Ersten Weltkrieges die Ablösung der Monarchie forderten, lehnten konservativ-nationale, monarchistische und auch kommunistische Kräfte die neu geschaffene Staatsform grundsätzlich ab. Der demokratische Konsens der Weimarer Koalition konnte bis Anfang der 1930er Jahre weitgehend erfolgreich die Angriffe von rechts und links abwehren. Die fortschrittlichen demokratischen Grundstrukturen der Weimarer Verfassung vermochten den wachsenden Einfluss antidemokratischer Kräfte allerdings nicht zu verhindern. Die politischen Erfolge, wie etwa die Aufnahme in den Völkerbund, der Ausbau des Sozialstaates oder der Truppenabzug aus dem Rheinland, verbesserten die öffentliche Wahrnehmung der demokratisch-liberalen Politiker nicht nachhaltig. Die politische Kultur radikalisierte sich. Der Niedergang der Demokratie in der Endphase der Republik ging auch mit einer Reihe politischer Fehleinschätzungen und einer Billigung von Gewaltexzessen sowie einer nur unzureichend etablierten demokratischen Erfahrung der Bürger einher. Der im Zitat geäußerten Einschätzung ist daher teilweise zuzustimmen.	II, III	10

<u>sachgerechte inhaltliche Schwerpunktsetzung unter Nutzung des Fachwortschatzes und historischer Daten</u> <i>mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Ende des Ersten Weltkrieges und Versailler Vertrag - politisches System der Weimarer Republik - politische Kultur, Wahlergebnisse, Formen der politischen Auseinandersetzung - außen- und innenpolitische Erfolge der Republik - Erstarken antidemokratischer Kräfte, Antiparlamentarismus - Destabilisierung der politischen Lage in der Endphase des Republik	I, II	20
<u>Analysieren und Bearbeiten der Materialien (formal und inhaltlich), Belegführung, sach- und methodenkompetente Verknüpfung zwischen Materialien und eigenen Gedankengängen</u> Material 1 <i>historischer Kontext:</i> - Eröffnung der Nationalversammlung <i>Inhalte:</i> - explizite Begrüßung der Frauen - Rückbezug auf die Revolution - Notwendigkeit wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen - Nationalversammlung als Souverän des deutschen Volkes - Abkehr von der Monarchie, Gewinn der Freiheit - Bereitschaft der Deutschen zur Verantwortungsübernahme - Infragestellung übergroßer Zahlungsverpflichtungen - Abkehr vom Militarismus und Imperialismus - besondere Härte der Waffenstillstandsbedingungen - Aufnahme der Deutschen als gleichberechtigtes Mitglied in den Bund der Völker als Ziel - Rückgriff auf sozialistische Ideen - Appell an die Siegermächte zum fairen Umgang mit Deutschland - Rückgriff auf den „Geist von Weimar“ sowie auf die 1848er Revolution <i>Erörterungsmöglichkeiten:</i> - Abkehr des neuen Staates von der Politik und den geistigen Traditionen des Kaiserreiches - parteiübergreifende Ablehnung der Umsetzung der Waffenstillstandsbedingungen - Grundlinien der neuen Politik Material 2 <i>historischer Kontext:</i> - Wahl zur Nationalversammlung, 1919 <i>Inhalte:</i> - Aufzählung der für den „Neubau“ benötigten Bausteine <i>Deutung/Erörterungsmöglichkeiten:</i> - soziale, rechtliche und gesellschaftliche Forderungen - Programmbestandteile der DDP - Herausforderungen für die junge Republik - Lösungsangebote für die infolge des Krieges entstandenen gesellschaftlichen Probleme wie die Fürsorge für Kriegsbeschädigte - Überwindung gesellschaftlicher Schranken des Kaiserreiches	I, II	20

Material 3*historischer Kontext:*

- Reichstagswahlen 1930

Inhalte:

- Verschärfung des Wahlkampfes im Vergleich zu 1928
- Rücksichtslosigkeit und Brutalität, insbesondere vonseiten der Nationalsozialisten und Kommunisten
- Reaktion der angegriffenen Parteien
- Bestrafung von Klebekolonnen durch nächtlichen Streifendienst der Polizei
- Durchführung des Wahlkampfes mit vielfältigen Mitteln
- umfangreiche Versammlungstätigkeit von NSDAP und KPD
- bei Sozialdemokraten und Zentrum Beschränkung auf wenige Veranstaltungen mit prominenten Rednern
- hohes Besucheraufkommen der Wahlkampfveranstaltungen
- gewaltsame Zusammenstöße politischer Gegner

Erörterungsmöglichkeiten:

- Radikalisierung und zunehmende Polarisierung der politischen Auseinandersetzung
- fehlende demokratische Gepflogenheiten
- Kontrollverlust des Staates

äußere Form und sprachliche Gestaltung

Angemessenheit, Folgerichtigkeit und korrekter Sprachgebrauch

5

3 Ermittlung des Gesamtergebnisses

Bewertungseinheiten	Notenpunkte	Note
57 - 60	15	1 ⁺
54 - 56	14	1
51 - 53	13	1 ⁻
48 - 50	12	2 ⁺
45 - 47	11	2
42 - 44	10	2 ⁻
39 - 41	9	3 ⁺
36 - 38	8	3
33 - 35	7	3 ⁻
30 - 32	6	4 ⁺
27 - 29	5	4
24 - 26	4	4 ⁻
20 - 23	3	5 ⁺
16 - 19	2	5
12 - 15	1	5 ⁻
0 - 11	0	6